

Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester in Trento

Wieso Trento?

Es war nicht meine erste Wahl, in Trento mein Auslandssemester zu absolvieren. Nichtsdestotrotz bin ich super glücklich, dort gelandet zu sein. Trento war aufgrund der Lage in den Alpen ein absoluter Pluspunkt für mich. Im Vergleich zu Hannover ist Trento jedoch deutlich kleiner, was für mich aber absolut kein Problem darstellte.

Vorbereitung

Auf das Semester habe ich mich nicht großartig vorbereitet. Die Infoveranstaltungen und Checklisten der LUH boten eine gute Orientierung, sodass mir meine anfängliche Angst über den großen organisatorischen Aufwand verfliegen war.

Unterkunft

Meine Unterkunft habe ich über die Plattform *Roomless* gebucht. Ich wurde bei der Suche von einer Mitarbeiterin von *Roomless* super unterstützt und konnte recht schnell ein WG-Zimmer finden. Ich würde grundsätzlich empfehlen, ein WG-Zimmer über Seiten wie *Roomless*, *Phosphoro* o.ä. zu buchen, da diese Seiten seriös sind und diese bei der Suche unterstützen. Als Nachteil ist hier aufzuführen, dass diese Seiten oftmals Reinigungs- und/oder Servicegebühren fordern, die ca. 250 € betragen. Die Mieten in Trento liegen etwas über dem Niveau von Hannover. Für mein 11qm-Zimmer (möbliert) habe ich 415 € bezahlt.

Anreise

Da ich über ein Auto verfüge konnte ich problemlos mit diesem anreisen. Vor Ort wollte ich flexibel sein und mehrere Sachen mitnehmen, die so nicht in zwei Koffer gepasst hätten. Aber auch die Anreise mit der Deutschen Bahn stellt kein Problem dar, sofern die Züge nicht ausfallen. Der Großteil der deutschen Studierenden ist mit dem Zug angereist.

Studium

Die Universität in Trento ist solide. Das Department of Economics & Management befindet sich im Stadtzentrum. Kaffeepausen sind somit super in den umliegenden Studentencafés möglich. Die super schöne Hauptbibliothek BUC liegt 15-20 Minuten Fußweg vom Campus entfernt im Le Albere Park.

Der studentische Alltag besteht aus Vorlesungen und vereinzelt aus Übungen. In einigen Modulen müssen Präsentationen gehalten werden, die Pluspunkte in der Klausur geben oder auch benotet werden und demnach zur Gesamtnote zählen. Das Niveau der Vorlesungen bzw. der Module würde ich unter dem Niveau in Deutschland ansehen. Basics, die bereits im Bachelor in Deutschland gelehrt werden, werden im Masterstudium dort noch einmal aufgegriffen. Die Benotung der Endklausuren ist definitiv fair und gute Noten sind mit geringem Lernaufwand absolut machbar. Auch die Terminauswahl ist super, da immer mindestens zwei Klausurtermine (teilweise auch drei Termine) angeboten werden.

ESN Veranstaltungen

Die ESN-Veranstaltungen sind am Anfang ein absolutes Muss, um andere Erasmus-Studierende kennenzulernen. Zwar habe ich nicht an jeder Veranstaltung teilgenommen, aber einige waren absolut top (Pub Crawl, Welcome Party,...)

Freizeit, Nightlife

Trento bietet einiges an Freizeitaktivitäten. Durch die tolle Lage in den Alpen können einige Wandertouren unternommen werden. Orte, die etwas weiter in Richtung der Dolomiten liegen, können mit dem Zug/Bus relativ schnell erreicht werden. Empfehlenswert ist hier der *Free-Circulation Pass* für einen Preis i. H. v. 50 €, mit dem man innerhalb der Trentino Region mit Bus oder Bahn fahren kann. Ebenso kann man im Winter die nahegelegenen Skigebiete schnell erreichen (Monte Bondone, Paganella).

Trento bietet in Sachen Nightlife ein paar Optionen. Jeder Mittwoch ist sozusagen der „Studententag“, bei dem die meisten Studierenden in der Stadt feiern gehen. Klassische Discos/Clubs sind in Trento jedoch nicht vorhanden. Vielmehr gibt es Bars, die eine kleine Tanzfläche beinhalten. Für mich war das völlig in Ordnung. Preislich sind die Getränke auch auf Großstadt-Niveau. Aperol ist hingegen im Vergleich zu Deutschland mit 4 € sehr günstig.

Fazit

Trento ist eine wunderschöne Stadt und überzeugt mit dem Altstadt-Charme. Die Lage ist für Freunde der Alpen optimal, um Aktivitäten wie Wandern oder Skifahren zu unternehmen. Ebenso ist der Gardasee sowie der Lago di Caldonazzo nahegelegenen, um Badeausflüge unternehmen zu können. Die Entscheidung, nach Trento zu gehen, bereue ich in keiner Weise.